

reprenne des actes européens dans sa législation nationale, la protection moyennant la désignation 'En provenance de cultures biologiques' sera complète». Le non sorti des urnes le 6 décembre 1992 a incité la commission à reprendre la question en formulant une motion de la commission.

Neuer Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt mit 10 zu 7 Stimmen:

Mehrheit

Ueberweisung der Motion als Postulat

Minderheit

(Hämmerle, Baumann, Bodenmann, Danuser, Jaeger, Ledergerber, Strahm Rudolf, Thür)

Ueberweisung der Motion

Nouvelle proposition de la commission

La commission propose par 10 voix contre 7:

Majorité

Transmettre la motion comme postulat

Minorité

(Hämmerle, Baumann, Bodenmann, Danuser, Jaeger, Ledergerber, Strahm Rudolf, Thür)

Transmettre la motion

Hämmerle, Sprecher der Minderheit: Dieser Vorstoss ist aus der Behandlung der Standesinitiative Bern entstanden. Diese enthielt zwei Forderungen: erstens die Einführung von Umstellungsbeiträgen für Betriebe, die auf den biologischen Landbau umstellen wollen; zweitens die gesetzliche Anerkennung der Knospe, des Labels des Biolandbaus also.

Der erste Teil wurde von der Kommission und vom Nationalrat als durch Artikel 31b Landwirtschaftsgesetz mindestens als teilweise erfüllt betrachtet.

Dem zweiten Teil hingegen, der Anerkennung des Labels Knospe, wurde vom Nationalrat Folge gegeben; vom Bundesrat wird die Bedeutung dieses Anliegens in allen Punkten anerkannt. Es handelte sich um eine Standesinitiative des grössten Agrarkantons der Schweiz. Nun soll dieses zweite Anliegen, die Anerkennung des Labels Knospe, in Kategorie V als Postulat schubladisiert werden. Nach den ganzen Diskussionen über andere Standesinitiativen, auch am heutigen Tag, müssen der Kanton Bern und auch andere Betroffene dieses Vorgehen als Affront verstehen. Es handelt sich hier um einen widerlichen Umgang mit einer Standesinitiative, der man Folge gegeben hat.

Zum Inhalt. Die gesetzliche Anerkennung der Knospe, dieses Labels, kostet nichts, ist aber äusserst wichtig, auch im europäischen Zusammenhang. Die EG anerkennt den biologischen Landbau sogar in einer Richtlinie; die EG-Anforderungen an den Biolandbau sind genau definiert, sie sind tendenziell schärfer als die schweizerischen Anforderungen. Ohne staatliche Anerkennung des Labels Knospe hat der schweizerische biologische Landbau ein grosses Handicap.

Der Bundesrat – wie gesagt – ist in allen Teilen mit der Bedeutung dieses Anliegens einverstanden. Er will das Anliegen aber nicht als Motion entgegennehmen, sondern nur als Postulat, weil er diese Forderung in diesem Jahr scheinbar nicht erfüllen kann.

Und jetzt kommt das Grösste: Er will das Problem im Rahmen des Revitalisierungsprogrammes – Sie hören richtig – lösen. Wenn wir uns aber die Dynamik dieses Revitalisierungsprogrammes vor Augen halten, können wir uns unschwer vorstellen, dass das sehr lange dauert und wenig dabei herauskommt.

Ich bitte Sie im Namen der Kommissionsminderheit, an der Motion festzuhalten und damit dem Bundesrat Beine zu machen. Die Mehrheit der Kommission findet es offensichtlich nicht nötig, ihre Argumente darzulegen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit
Für den Antrag der Minderheit

61 Stimmen
38 Stimmen

Abschreibung – Classement

Antrag der Kommission

Abschreiben der Standesinitiative Bern 91.313 «Förderung des biologischen (ökologischen) Landbaus»

Proposition de la commission

Classer l'initiative du canton de Berne 91.313 «Encouragement de l'agriculture biologique (écologique)»

Angenommen – Adopté

93.3193

Motion WAK-NR

Mögliche Diskriminierung durch EG- und OECD-Länder.

Auflistung

Motion CER-CN

Eventuelles mesures discriminatoires de la CE et des pays de l'OCDE.

Répertoire

Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

Wortlaut der Motion vom 5. April 1993

Der Bundesrat wird beauftragt, durch Beizug neutraler Stellen eine laufende Identifizierung von objektiv bestehenden und in Zukunft möglichen Benachteiligungen schweizerischer Exporte in den OECD-Raum und namentlich von Exporten nach der EG, die sich aus der Nichtbeteiligung am EWR-Abkommen ergeben können, vornehmen zu lassen. Diese Liste der möglichen Diskriminierungen soll die Grundlage bilden für die Meinungsbildung über das europapolitische Programm und für weitere Verhandlungen mit Brüssel. Er berichtet periodisch dem Parlament.

Texte de la motion du 5 avril 1993

Le Conseil fédéral est chargé de faire procéder, par le concours d'organismes neutres, à une identification permanente des inconvénients existant objectivement et susceptibles d'apparaître à l'avenir en matière d'exportations suisses vers les pays de l'OCDE et notamment d'exportations vers la CE, inconvénients qui pourraient résulter de la non-participation à l'Accord sur l'EEE. Cette liste des éventuelles mesures discriminatoires doit constituer la base de la formation de l'opinion sur le programme européen ainsi que sur la suite des négociations à conduire à Bruxelles. Le Conseil fédéral présente un rapport périodique au Parlement.

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 12. Mai 1993

In seiner Botschaft vom 24. Februar 1993 hat der Bundesrat seine Bereitschaft bekundet, die Auswirkungen unserer Nichtteilnahme am EWR in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Recht und Kultur zu analysieren. Die für die Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung notwendigen Schritte wurden bereits eingeleitet.

Im Rahmen dieser Studie wird aufzuzeigen sein, inwiefern unser Land Opfer allfälliger diskriminierender Massnahmen im Bereich des Exports mit der EG werden könnte.

*Rapport écrit du Conseil fédéral
du 12 mai 1993*

Dans son message global du 24 février 1993, le Conseil fédéral a convenu d'analyser les répercussions, dans les domaines politique, économique, juridique et culturel, de notre non-participation à l'EEE. A cette fin, les démarches nécessaires à la réalisation d'une étude scientifique ont déjà été entreprises. C'est dans le cadre de cette analyse qu'apparaîtront notamment les éventuelles mesures discriminatoires dont notre pays pourrait faire l'objet en matière d'exportations vers les pays de la CE.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Le Conseil fédéral propose de transformer la motion en postulat.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

93.3194

**Postulat WAK-NR
Submissionsabkommen mit Brüssel
Postulat CER-CN
Traité d'adjudication avec Bruxelles**

Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

Wortlaut des Postulates vom 5. April 1993

Der Bundesrat wird eingeladen, die Möglichkeiten eines bilateralen Abkommens über das öffentliche Auftragswesen zwischen der Schweiz und der EG zu prüfen, in Brüssel zu sondieren und dem Parlament Bericht zu erstatten.

Mit einem Submissionsabkommen sollen mögliche Diskriminierungen bei der Beteiligung schweizerischer Firmen im öffentlichen Beschaffungswesen von EG-Ländern verhindert oder abgebaut werden. Umgekehrt soll mit diesem Abkommen den europäischen Firmen die nicht diskriminierende Beteiligung in den Submissionsverfahren für die Erstellung der Neat und der «Bahn 2000» in der Schweiz angeboten und gewährleistet werden.

Texte du postulat du 5 avril 1993

Le Conseil fédéral est invité à examiner les possibilités de passer un accord bilatéral avec la CE dans le domaine des marchés publics, de procéder à des sondages à Bruxelles et de faire rapport au Parlement.

Un traité d'adjudication doit servir à lever ou à réduire les mesures discriminatoires éventuelles en matière de participation d'entreprises suisses aux marchés publics des pays de la CE. Inversement, ce même accord doit permettre d'offrir et de garantir aux entreprises européennes une participation sans discrimination aux procédures d'adjudication relatives à la construction des NLFA et de «Rail 2000».

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 5. Mai 1993

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 5 mai 1993*

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

Ordnungsantrag Hubacher

Behandlung des Geschäftes 92.071 in Kategorie II

Motion d'ordre Hubacher

Traiter l'objet 92.071 en catégorie II

Hubacher: Ich stelle den Ordnungsantrag heute, weil morgen die Fraktionssitzungen stattfinden und die Fraktionen über ihre Zeit verfügen müssen.

Sie haben in der Traktandenliste das Geschäft «Schweizerische Blauheimtruppen» in Kategorie III vorgesehen. Die Kommission ist der Meinung, Kategorie II – zumindest für die Eintretensdebatte – wäre richtig, weil es Fraktionen gibt, die unterschiedliche Auffassungen haben und sich bei Kategorie III überhaupt nicht artikulieren können.

Deshalb bitte ich Sie – die Kommission war einstimmig dafür – für die Eintretensdebatte am Mittwoch die Kategorie II vorzusehen, damit morgen in den Fraktionen die entsprechenden Einteilungen vorgenommen werden können.

Abstimmung – Vote

Für den Ordnungsantrag Hubacher offensichtliche Mehrheit
Dagegen Minderheit

92.3098

**Motion Baumann
Agrar- und Landschaftsökologie
Agriculture et sauvegarde du paysage.
Impératifs écologiques**

Wortlaut der Motion vom 16. März 1992

Der Bundesrat wird beauftragt, eine der bestehenden landwirtschaftlichen Forschungsanstalten auf «Agrar- und Landschaftsökologie» auszurichten oder zumindest an einer Forschungsanstalt eine entsprechende Abteilung zu schaffen.

Texte de la motion du 16 mars 1992

Le Conseil fédéral est chargé de prescrire que l'une des stations de recherches agricoles axe ses travaux sur les impératifs de l'écologie dans l'agriculture et en matière de sauvegarde du paysage, ou, pour le moins, de créer une division spécialisée dans ce domaine, dans l'une des stations précitées.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bär, Bühlmann, Diener, Gardiol, Gonseth, Hollenstein, Meier Hans, Misteli, Robert, Schmid Peter, Thür (11)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Allgemeinheit stellt steigende Ansprüche an die Qualität der Nahrungsmittel, an umweltschonende Produktionsmethoden sowie an die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft. Die Landwirtschaft muss deshalb zusammen mit ihren Forschungsinstitutionen Bewirtschaftungsformen suchen, Belastbarkeitsgrenzen erkennen und mithelfen, die reiche Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Dies erfordert eine Abkehr vom einseitigen Ertragsdenken und eine stärkere Gewichtung der ökologischen Zusammenhänge. Der Aufgabenbereich könnte folgendes umfassen:

– Integration der Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzinteressen in die heutige Landwirtschaft;

Motion WAK-NR Mögliche Diskriminierung durch EG- und OECD-Länder. Auflistung

Motion CER-CN Eventuelles mesures discriminatoires de la CE et des pays de l'OCDE.

Répertoire

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1993 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | III |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Sommersession |
| Session | Session d'été |
| Sessione | Sessione estiva |
| Rat | Nationalrat |
| Conseil | Conseil national |
| Consiglio | Consiglio nazionale |
| Sitzung | 06 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 93.3193 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 07.06.1993 - 14:30 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 1063-1064 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 022 805 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.